Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 233. | Redaktion Jos. Grunau. | Mittwoch, 30. April 1913. (Katharina v. Siena.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 29. April.

½ **Die Oberflächlichkeit**, hinter der sich meist die Leidenschaft versteckt, um für ihr Treiben Deckung zu suchen, ist bald fertig mit ihrem Urteil in den großen Lebensfragen der Menschheit. Sie bestreitet einfach, daß es einen Gott, ein Jenseits, eine gottgestiftete Erdenreligion gebe und damit ist sie fertig. Auf derselben Höhe steht die vom modernen Unglauben, wie er sich in der Sozialdemokratie breit macht, aufgestellte Phrase, daß die Naturwissenschaften das Dasein Gottes und das Wesen der Religion erschüttern. Die hochgelehrten Herren sagen es, und — das ist der ganze Wahrheitsbeweis, den sie zu erlangen vermögen. Demgegenüber muß immer wieder festgestellt werden, daß gerade die großen Pfadfinder auf dem Gebiete der Naturwissenschaften gläubige Menschen waren.

Ein Kopernikus erklärte: „Wer sollte nicht, wenn er in der mit göttlicher Weisheit geleiteten, herrlichen Anordnung des Weltgebäudes sinnend verweilt, durch die stete Betrachtung davon und sozusagen durch den vertrauten Umgang damit zum Höchsten angetrieben und zur Bewunderung des allwirkenden Baumeisters der Welt geführt werden, in dem die höchste Glückseligkeit ist, in dem alles Gute gipfelt!" Kepler bekannte: „In der Schöpfung greife ich Gott gleichsam mit Händen." — Newton wies nachdrücklich auf die großen biblischen Persönlichkeiten, besonders auf Jesus. „Wenn wir ihnen nicht beistimmen, so sind wir ebensowenig zu entschuldigen als die Juden." Boyle, der Bahnbrecher auf dem Gebiete der Chemie, sagte: „Der echte Naturforscher kann nirgends vordringen in Erkenntnis der Geheimnisse der Schöpfung, ohne den Finger Gottes wahrzunehmen." Der noch berühmtere Chemiker Liebig prägte den Satz: „Darin liegt der hohe Wert und die Erhabenheit der Naturerkenntnis, daß sie das wahre Christentum vermittelt." Dem Astronomen Herschel war es gewiß: „Je mehr das Feld der Wissenschaft sich erweitert, desto zahlreicher und unverwerflicher werden die Beweise für die ewige Existenz einer schöpferischen und allmächtigen Weisheit." Pasteur, der Entdecker des Tollwut-Heilmittels starb als bewußter Katholik, in der Hand das Kruzifix. Seine Ueberzeugung war es: „Je mehr ich die Natur studiere, desto mehr stehe ich erstaunt und bewundernd vor den Werken des Schöpfers". Von dem Botaniker Reer stammt das wohlüberlegte Wort: „Halbes Wissen führt von Gott ab, gründliches Wissen führt zu Gott hin!" Der geniale Physiker Thomsen redet im Tone des Selbstverständlichen: „Alle lebenden Wesen sind einem beständig tätigen Schöpfer und Gesetzgeber abhängig"; und der epochemachende Zoologe von Baer nannte die gesamte Natur „die fortgehende Offenbarung eines unerreichten Urgrundes." Wiederholt haben exakte Naturforscher betont, daß sie über gewisse letzte und tiefste Entstehungsursachen keine Auskunft geben können, und daß da eben sehr wohl ein religiöser Glaube einsetzen dürfe. „Woher der Urnebel der Materie kam," so führt der Botaniker und Biolog Reinke einmal aus, „woher der Energiestrom, der ihn zu Sonnensystemen ballte, woher die Organismen kamen, woher die Vernunft kam, wir wissen es nicht; und wir wissen ebensowenig etwas über das Ende der Welt, wenn nach dem Prinzip der Entropie alle Möglichkeit ferneren Geschehens ausgeschlossen sein sollte." Reinke fällt das Glaubensurteil: „Der Atheismus ist unvereinbar mit vorurteilsloser Naturforschung!"

Grosse Ausstellung Düsseldorf 1915.

Auf Einladung des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz, Herrn Landrat von Groote, fand am 28. April im Ständehause in Düsseldorf eine Besprechung über die Beteiligung der Landwirtschaft an der großen Ausstellung Düsseldorf 1915 statt. Anwesend waren u. a. ein Vertreter des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, der Regierungspräsident von Aachen, Vertreter der Regierungspräsidenten von Düsseldorf, Köln, Koblenz und Trier, des Landeshauptmanns der Rheinprovinz und des Provinzialausschusses, des Generalkommissionspräsidenten, Vertreter der landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf, Vorstandsmitglieder der Landwirtschaftskammer, Vorstandsmitglieder des Ausschusses der Rheinischen Landwirtschaftskammer, die Präsidenten des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, des Rheinischen Bauernvereins, der Vorsitzende der Rheinischen Genossenschaftsverbände, sowie Vertreter der Stadt Düsseldorf und der Ausstellungsleiter.

Herr Landrat von Groote begrüßte die Anwesenden und dankte für ihr Erscheinen. Er sehe aus der zahlreichen Beteiligung an der Vorbesprechung, welch großes Interesse in den maßgebenden Kreisen der Ausstellung entgegengebracht werde. Er schilderte mit kurzen Worten die Bedeutung der Ausstellung für die Landwirtschaft und legte den Grundgedanken für die Art der Beteiligung dar. Er sei sich voll bewußt, daß die Landwirtschaftskammer aus eigener Kraft das schwierige Unternehmen nicht durchführen könne, sondern sich auf das Entgegenkommen und die Mitarbeit der Behörden, der Provinzialverwaltung, der landwirtschaftlichen Akademie und der großen landwirtschaftlichen und genossenschaftlichen Organisationen stützen müsse.

Darauf berichtete Herr Generalsekretär Dr. Reinhardt in kurzen Zügen über das Programm, das die Kammer als vorläufige Grundlage für das Unternehmen sich gestellt hat. Das Programm wird noch Lücken aufweisen, die aber bei einer Durcharbeit mit jenen Behörden und Organen, die sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben, ausgefüllt werden können.

Die Landwirtschaftliche Ausstellung soll zwei Gruppen umfassen, von denen die erste die Entwicklung der Landwirtschaft in den letzten hundert Jahren zur Darstellung bringen wird. Es soll folgende Gliederung dieser Abteilung vorgesehen werden:

Die erste Abteilung soll umfassen die landwirtschaftliche Produktion und ihre Steigerung; landwirtschaftliche Betriebsformen, Besitzregulierung und Besitzverteilung einschließlich innerer Kolonisation und Zusammenlegung; den Ackerbau in bezug auf die technische Bodenvorbereitung und Bodenbearbeitung und Düngung der pflanzlichen Produktion; die Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten; die Ernte und Aufbereitung derselben und die Verwertung der landwirtschaftl. Feldfrüchte (Darstellung der landwirtschaftl. Nebengewerbe); Garten-, Obst- und Gemüsebau; Wein- und Forstwirtschaft; Tierzucht in den verschiedenen Zweigen; Darstellung des Futtermittelwesens, die Verarbeitung der Tierproduktion (Molkereiwesen); Bekämpfung der Tierseuchen, sowie Darstellung der verschiedenen Zweige der Tierhaltung; Entwickelung des landwirtschaftlichen Unterrichts und Versuchswesens (landwirtschaftl. Akademien, Winterschulen, Wanderlehrwesen); Organisation des Absatzes landwirtschaftlicher Produkte mit besonderer Berücksichtigung der Großstadtversorgung; Organisation des landwirtschaftlichen Kredits; Entwicklung der landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften; Bewegung der landwirtschaftlichen Bevölkerung und der Landarbeiter.

Die zweite Gruppe umfaßt ein niederrheinisches Gehöft mit allen modernen Einrichtungen und elektrischer Ausstattung. Es soll mit einer Milchwirtschaft verbunden werden. Außerdem wird ein Moselhäuschen errichtet mit Darstellungen der Heimatkunde und Kelter-Einrichtungen, verbunden mit einer Probierstube.

Eine andere Abteilung soll umfassen die Ausstellung landwirtschaftl. Maschinen und die Vorführung von kinematographischen Aufnahmen aus dem landwirtschaftlichen Betriebe.

In der Besprechung wurde von den Anwesenden das Programm in seinen Grundlagen gebilligt. Wertvolle Winke wurden zu seiner Ausgestaltung gegeben, und es zeigte sich, daß die Kammer auf die entgegenkommende und durchgreifende Mitarbeit der interessierten Kreise rechnen kann. Auch die Ausstellungsleitung versprach, nach jeder Richtung hin mit Rat und Tat das Unternehmen zu fördern. Als Ausstellungausschuß für die landwirtschaftliche Abteilung wird der Vorstand der Landwirtschaftskammer fungieren.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

* M.-Gladbach, 28. April. (Strafkammer.) Ackerer H. in Ramrath bei Grevenbroich hatte von den Schmiedegesellen Friedrich H. in Pülligst bei Schwerte für etwa 2000 M. Maschinen bezogen. Weil der Zeuge Ha. mit den Zahlungen im Rückstande blieb, geriet He. in Geldverlegenheit. Kurzerhand fälschte er einen Wechsel mit dem Namen des Ha. und gab denselben beim Schaaffhausenschen Bankverein, Filiale Rheydt, in Zahlung, was er alles zugab. Der noch unbestrafte He., welcher vor dem Fälligkeitstermin den Wechsel eingelöst, kam mit 14 Tagen Gefängnis davon. — Gärtnergehülfe Wilh. M. aus Gierath, heute aus der Anstalt bei Rheindahlen vorgeführt, fuhr zu Anfang des Jahres mit einer ungültigen Fahrkarte von Rheydt nach Jüchen. Während der Fahrt stahl er einer Dame aus dem Handtäschchen ein Portemonnaie mit Inhalt. Kurze Zeit nachher stahl er seinem Onkel, während derselbe auf dem Sofa schlief, aus den obern Räumen 75 M. aus einem unverschlossenen Schrank, was er heute zugab. Der noch jugendliche Angeklagte erhielt wegen Betrug und Diebstahl in zwei Fällen 4 Monate Gefängnis. — Viehhändler Alex S. aus Wickrath hatte am 8. Oktober 1912 in Keyenberg eine minderwertige Kuh gekauft und sofort an einen Metzger in Rheydt weiterverkauft, ohne dieselbe in das mit Rücksicht auf die Viehseuchen vorgeschriebene Kontrollbuch eingetragen zu haben. Das erste gegen S. ergangene Urteil von 1 Tag Gefängnis wurde auf seine Berufung hin von der zweiten Instanz in 15 M. Geldstrafe umgewandelt.

Rheinland-Westfalen.

* Köln, 28. April. Die Familie Andernach-Beuel teilt mit, daß der Fabrikant Andernach nach ihren genauen Informationen in Kopenhagen glatt gelandet und unverletzt sei.

* Bochum, 28. April. In der vergangenen Nacht ist hier die 52jährige Frau Wiemmel erstochen worden. Am Sonntagnachmittag und -abend hatte in der Wohnung der Familie Wiemmel ein Schnapsgelage stattgefunden, woran auch der Arbeiter Schade teilgenommen hatte. In der Familie Wiemmel hatte sich auch ein Kind des letztern aufgehalten. Während des Gelages waren Streitigkeiten ausgebrochen, die aber, wie es schien, wieder beigelegt worden waren. Gegen Mitternacht erschien Schade wieder in der Wiemmelschen Wohnung, angeblich, um sein Kind abzuholen. Während seiner Anwesenheit brach Frau Wiemmel plötzlich zusammen. Die Familienangehörigen glaubten an einen Ohnmachtsanfall, stellten aber später fest, daß die Frau einen Stich in die Brust erhalten hatte. Sie verschied, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Man nimmt an, daß Schade die Frau erstochen hat. Er wurde noch in der Nacht verhaftet.

Vermischtes.

Probefahrt des Imperator.

* Cuxhaven, 28. April. Der Imperator ist von der Probefahrt gestern nachmittag wohlbehalten zurückgekehrt. Er liegt wieder an seiner Landungsstelle bei Altenbruch. Die gestrige und die vorgestrige Probefahrt ergaben in bezug auf Manövrierfähigkeit und Geschwindigkeit des Schiffes durchaus befriedigende Resultate. Jedoch stellte sich bei der Beendigung der letzten Fahrt heraus, daß zwei Lager einer Turbine heißgelaufen waren. Infolgedessen ist es nötig, die Turbine wieder zu öffnen und die beiden Lager herauszunehmen. Die technischen Probefahrten werden daher erst am 15. Mai fortgesetzt werden können, während die offizielle Probefahrt und die Kronprinzenfahrt erst in der zweiten Maihälfte stattfinden können.

Automobilunglück.

* Chemnitz, 28. April. Ein Autumobilomnibus der Motoromnibuslinie Chemnitz—Annaberg verunglückte vergangene Nacht gegen 12½ Uhr unweit der Besenschenke bei Burkardtsdorf. Von den 27 Insassen wurden 25 verletzt, darunter mehrere schwer. Die Schwerverletzten wurden in das Chemnitzer Krankenhaus gebracht. Der Unfall entstand dadurch, daß der Chauffeur beim Versagen des Motors abstieg und wahrscheinlich die Bremsen abzustellen versäumte, so daß der schwere Wagen den Berg zurückrollte, umstürzte und völlig zertrümmert wurde.

* Ein kleiner Irrtum. Saloniki ist gegenwärtig Mittelpunkt großer Truppenansammlungen. In der Stadt liegen mindestens 100 000 Griechen, während in der Umgegend 80 000 Bulgaren stehen. Gegenüber dem Bahnhof von Saloniki lagert das 7. bulgarische Artillerieregiment. Wie dem „Siebenbürgisch-deutschen Tageblatt" gemeldet wird, kamen die Schüler der französischen Schule zu Saloniki vor einigen Wochen in Begleitung ihrer Lehrer, mehrerer Mitglieder der französischen Kolonie und einige Unteroffiziere des ankernden französischen Kriegsschiffes in das bulgarische Lager. Bei Besichtigung der Kanonen hielt einer der französischen Lehrer an die Schüler eine Ansprache, schilderte die Unübertrefflichkeit der französischen Kanonen und schloß mit den Worten: „Und mit diesen Kanonen hier haben die tapferen bulgarischen Soldaten die Kruppschen Kanonen der Türken zum Schweigen gebracht!" Darauf sagte ein anwesender bulgarischer Offizier in tadellosem Französisch: „Sie irren, die Kanonen, die Sie hier gesehen haben, sind ebenfalls Kruppsches Fabrikat und dazu noch von einem ziemlich alten Jahrgange. Die türkischen Geschütze sind bedeutend neuerer und modernster Konstruktion." Die Ausflügler machten ziemlich verdutzte Mienen und traten stillschweigend den Heimweg an.

Ein vergessenes Gedicht auf das eiserne Kreuz.

Uns wird geschrieben: Eine Woche vor dem „Aufruf an mein Volk", am Geburtstage der Königin Luise, hat Friedrich Wilhelm III. bekanntlich den Orden des eisernen Kreuzes gestiftet, der ursprünglich nur während der Dauer des Freiheitskrieges verliehen werden sollte, „um den Tapferen, die damit geziert sind, zu einem ehrenvollen Andenken an die Tage der Gefahr zu dienen, wo sie für das Vaterland und für die Rettung der deutschen Nationalehre und Selbständigkeit mitgefochten." Dieser neue höchste preußische Orden zur Belohnung von Kriegstaten wurde noch im selben Jahre durch ein Gedicht besungen, das als fliegendes Blatt erschien und von dem sich ein Exemplar im Britischen Museum in London befindet. Das fünfstrophige, trochäische Gedicht lautet:

Als ein Denkmal jener Tage
Ueberstandner Leidenszeit,
Als ein Sinnbild harter Plage
Ward das eh'rne Kreuz geweiht
Eines Mannes Brust zu schmücken,
Der mit unerschrocknen Blicken
Und mit eisernem Gemüt
Der Gefahr ins Auge sieht.

Finster sei des Kriegers Seele,
Wie dies harte Eisenerz!
Und aus seinem Innern stehle
Sich kein Jubel und kein Scherz.
Erst wenn er den Feind bezwungen
Und sein Vaterland errungen,
Oeffne die verschlossene Brust
Sich der neuen Lebensluft!

Stark und fest wie dieses Eisen,
Müsse des Soldaten Mut
Sich dereinst im Kampf beweisen,
Ungebeugt von Feindes Wut!
Wie es in dem Feuer glühet,
Unterm Hammer Funken sprühet,
Biet' er im Gefecht mit Lust
Dem Geschosse seine Brust.

Ohne Rostfleck, ohne Schramme,
Ohne Bruch wie dieses Erz,
Und geläutert in der Flamme
Sei auch des Soldaten Herz!
Ohne Furcht und ohne Tadel
Sei er von gediegenem Adel,
Und von allen Schlacken rein
Müsse seine Seele sein!

Wie mit Schweiß im Angesichte,
Aus der Erde tiefem Schacht,
In dem hellen Sonnenlichte
Es der Bergmann einst gebracht:
So will auch der Freiheit Segen
Auf gefahrvoll steilen Wegen,
Nur mit Arbeit, Müh' und Pein
Einst zu Tag gefördet sein.

Der Verfasser dieser Verse scheint unbekannt geblieben zu sein. Der Herausgeber des fliegenden Blattes behauptet zwar, daß Theodor Körner, dessen Tod er freilich auf den 20. statt den 26. August 1813 ansetzt, der Verfasser sei, aber Margarete Körner, die das vergessene Gedicht in der Modern Languages Revier abdruckt, hat gewiß recht, wenn sie das Gedicht dem Dichter von „Leier und Schwert" abspricht.

Dr. R. B.



Hervorragend preiswerte Angebote zum

MAI-MARKT

In allen Abteilungen des gesamten Lagers sind grosse Posten Waren extra ausgelegt und werden solche ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert zu besondrs reduzierten wohlfeilen Preisen verkauft.

Kopfkissen	1.25	2.25	2.40	3.50	4.25	5.—	5.75	6.50	7.50
Unterbetten		8.50	11.50	14.25	17.50	20	23	bis	40
Plumeaux			12.—	15.—	19.—	22.—	25.—		
Oberbetten	8.25	11.50	16.50	18.50	22.75	28.50	bis	45.—	
Steppdecken	4.90	5.50	6,75	7.75	9.75	10.75	12.—	14.50	
Wolldecken			4.50	5.50	6.75	8.25	9.75	10.50	
Bettücher		1.25	1.35	1.65	1.85	2.20	2.40	2.60	
Biberdecken	1.75	2.25	2.75	3.30	3.50	3.80	4.20	4.75	
Matratzen	9.50	10.50	12.—	12.50	18.—	20.—	bis	45.—	
Bettstellen, Holz			16.50	18.—	21.—	24.—	40.—		
Nachtskonsolen, Holz				8.—	10.50	12.—	bis	20.—	
Wasch- und Wäsche-Kommoden				28.—	32.—	36.—	40.—		
Kleiderschränke				34.—	37.—	40.—	bis	75.—	
Glas- und Küchenschränke				45.—	56.—	62.—	bis	95.—	
Anrichten				28.—	36.—	42.—	bis	70.—	
Tische			7.50	10.—	12.50	13.50	bis	20.—	
Stühle					2.50	3.—	3.50	u.	höher
Weisse Damen-Hemden		95 Pfg.	1.10	1.25	1.50	1.75	1.95		
Weisse Damen-Hosen		95 Pfg.	1.10	1.25	1.50	1.85	1.95		
Weisse Damen-Nachtjacken		95 Pfg.	1.35	1.50	1.85	2.25			
Weisse Kissenbezüge	75	85	95 Pfg.	1.—	1.10	1.15	1.25	1.35	1,65
Weisse Bettücher, Halbleinen						2.50	3.—	3.50	
Karrierte Küchen-Handtücher					per ½	Dtz.	1.85	2.20	
Karrierte Küchen-Handtücher, Halbleinen							2.75	3.25	
Weisse Handtücher 60/100 cm Halbleinen					per ½	Dtz.	4.75		
Weisse Handtücher 60/100, Reinleinen							6.75	7.50	
Bettuch-Halbleinen 150 und 160 cm						1.15	1.35	1.75	
Biber-Manns-Hemden				95 Pfg.	1.05	1.25	1.60	1.80	
Biber-Frauen-Hemden, weiss						1.25	1.65	1.95	
Normal-Hemden	95 Pfg.	1.20	1.40	1.60	1.85	2.05			
Normal-Hosen				1.20	1.50	1.80	2.10		
Gestrickte Jacken				1.55	1.65	2.25	2.70		
Herren-Socken		28	40	50	75	80	90 Pfg.	1.—	
Frauen-Strümpfe	35	48	58	75	90 Pfg.	1.15	1.20	1.30	1.50
Korsetts				1,10	1.30	1.50	1.75	2.—	2.50
Herren-Unterhosen					1.30	1.60	1.80	2.—	2.50
Gestrickte Westen				2.90	3.50	4.50	5.25	5.75	6.50
Hemdentuche 80/82 cm					29	35	45	55	65 75
Handtuch-Gebild					38	50	60	70	80 90 100
Kleider-Siamosen					50	60	70	80	90 95
Schürzen-Siamosen				65	80	95 Pfg.	1.05	1.15	
Bett-Siamosen					40	50	60	70	80
Bett-Kattune							40	55	65
Bett-Bezüge, bunt				2.90	3.50	4.—	4.50	5.—	
Zwirn- u. Trikot-Handschuhe	25	35	45	60	75	90 Pfg.	1.10		
Bunte Taschentücher			12	15	25	35	40	45	65
Weisse Taschentücher					10	15	20	25	35
Halstücher						35	38	55	65
Kleiderstoffe		75 Pfg.	1.—	1.25	1.50	1.75	2.—	2.25	
Knaben-Anzüge	3.50	4.50	5.50	6.50	7.50	8.50	und	höher	
Kinder- u. Mädchen-Kleider	78	95 Pfg.	1.10	2.25	2.75	3.50	4.50	und	höher
Knaben-Pyjacks				5.50	6.50	7.50	und	höher	
Kinder- und Mädchen-Paletots					3,50	4.25	5.75	6.50	und höher
Vitragen		15	25	30	35	45	55	65	und höher
Abgepasste Gardinen			2.90	3.25	3.75	4.25	4.75	5.50	und höher
Hemdentuch-Coupons					pr. 10	Mtr.	3.90	4.50	5.50
Tafeltücher						1.50	2.10	2.95	4.40 und höher
Servietten	per ½	Dtzd.	2.50	3.75	4.50	5.50	und	höher	

Nacht-Hemden
weiss mit buntem Besatz, Stehbord u. Umlegkragen 2.10, 2.50, 3.—, 3.50 und höher.

Schlaf-Anzüge
in Baumwoll-Flanell, Woll-Flanell, Zephir und Seide 5.—, 7.50, 9.—, 11.—, 16.50.

Hosenträger
in allen praktischen Ausführungen, einfache und elegante Sachen 0.35, 0.50, 0.75, 095, 1.—, 1.25, 1.50, 1,80, 2.25, 2.75 und höher.

Sport-Anzüge
in Loden, englischen Noppé-Stoffen, Joppe glatt und mit Falten, mit kurzer und langer Hose, Bridges etc., Flanell-Anzüge 15.— 18.— 20.—, 29.—, 35.—, 42.—, 48.—, 55.—.

Sport-Gürtel
in Gurt, Leder, Stoff, Kordel mit Schnallen etc. 0.55, 0.85, 0.95, 1.25, 1.75 bis 4.—.

Rucksäcke
in grünen, braunen und grauen Sportstoffen, mit Leder und wasserdichter Einlage 1.50, 1,20, 1.75, 2.25, 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 8.—.

Gamaschen
in Stoff, Segeltuch, Leder, für Feld, Jagd, Sport, Reiten 2.50, 3.50 4.75, 5.50, 6.50, 8.—, 9.50, 10.50, 13.50 16.50 und höher.

Jagd-Westen
gestrickt und gewebt mit und ohne Aermel 3.50, 4.50, 5.50, 6.75, 7.75, 9.—, 10.50, 12.—, 13.—, 15.—, 17.— und höher.

Pellerinen
in glattem und Haarloden, wasserdicht imprägniert 4.50, 5.50, 6.50 7.50, 8.50, 10.50, 12.50, 16.—, 18.50, 21.—, 24.—, 26.—, 29.— u. höh

Wettermäntel
Bozener Form, in glatten und haarigen Loden, wasserdicht 18.—, 21.— 27.—, 35.—, 39.—

Stöcke
Naturstöcke mit Beschlag, Rohrstöcke mit Horn-, Metall- u. Fantasie-Knöpfen u. Krücken 1.—, 1.25, 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.— und höher.

Handschuhe
für Reise, Sport, Gesellschaft, in Wolle, Leder, Seide u. a. 0.80, 0.95 1.10, 1.25 bis 7.50.

Donnerstag—Freitag
auf alle regulären Artikel
des
Kurz- und Manufakturwaren-Lagers.
10% Extra-Rabatt,
welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Anzüge für Herren
in Buxkin, Kammgarn, farbig und schwarz, Stoffen engl. Art 15.—, 17.50, 19.— 21.—, 25.—, 29.—, 33.—, 36.— 39.— 45.— bis 75.—

Ulsters für Herren
in Stoffen englischer Art, hell und dunkel, weiter Schnitt 18.—, 24.— 30.— 36.—, 40.—, 45.—, 50.—, 58.—, 65.— bis 90.—.

Paletots für Herren
in feinen dunklen Kammgarn- und Marengostoffen, Cheviot u. Buxkin 15.—, 18.—, 21.—, 25.—, 29., 35, 40.—, 45.—, 52.—, 57.— bis 95.—.

Hosen für Herren
in Buxkin, Kammgarn, gestreift und farbig meliert 2.50, 2.75, 3.50, 4.90, 5.50, 6.25, 6.75, 7.50, 8.50, 10.50 bis 25.—.

Westen für Herren
in farbigem Tuch, Seide, Leinen und vielen Fantasiestoffen u. weiss, 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 9.50, 12.—. 14.50 bis 25.—.

Hüte für Herren
schwarz, moderne Farben, steif, weich. Jagd, Sport 1.50, 2.25, 2.75, 3.50, 4.25, 5.—, 6.20, 7.50, 8.50, 9.— bis 12.—.

Regenschirme
Zanella, Gloria, Serge, Halbseide und Seide, mit schönen Stöcken und Krücken 1.75, 2.25, 2.75, 3.50, 4.—, 4.50, 5.25, 6.50, 7.50, 8.25, 9.50, 10.50, 12.—, 14.— bis 25.—.

Schlafröcke
in Velour, Tuch und Fantasiegeweben 18.—, 25.—, 29.—, 35.— 40.— bis 60.—.

Hausjoppen
Litewkaform und Sport-Fasson 3.50, 4.25, 5.50, 6.75, 7.75, 9.—, 10.50 12.50, 15.—, 18.— und höher.

Sport-Lodenjoppen
in vielen eleganten Formen und Stoffen 3.50, 5.50, 6.75, 7.50, 8.50, 9.75, 11.—, 12 50, 13.75, 15.—, 18.—, 20.— bis 35.—.

Regen-Mäntel
in Gummi und imprägnierten Stoffen 12.—, 15.—, 19.—, 27.—, 37.—, 45.—, 50.—, 60.—.

Reise-Decken
in Shalskin, Plaid- und Velour-Stoffen, Mohaire 6.75, 7.50, 8.75, 9.75, 12.—, 15.—, 18.—, 21.—, 25.—, 27.50 bis 100.

Sport-Mützen und Kappen
Jockey-, Auto-, Jagd-, Ballon-Formen 0.50, 0.75, 1.— 1.50, 1.75, 2.—, 2.25 bis 5.50.

Kragenschoner und Schals
in allen neuen Farben, in mercerisierter Baumwolle, Seide 0.75, 0.95, 1.25, 1.65, 1.85, 2,50, 2.75, 3.25 und höher.

Wäsche-Stickerei 0.48, 0.85, 1.15, 1.45 per 4½ Meter.

Sweaters 0.45, 0.55, 0.70, 0.90, 1.10, 1.35, 1.50 bis 3 Mk.

Oberhemden
weiss und bunt . . . . . 2.50, 3.—, 3.75, 4.50 bis 8.50

Kragen
jedes Fasson, in allen Weiten und Höhen 33 45, 50 bis 95 Pf.

Manschetten
in allen Weiten, breit und schmal, ein Loch, 2 Loch, 35, 40, 50, 60, 65 bis 95 Pf.

Cravatten
konfektioniert, zum Selbstbinden, in prachtvoller Farben-Skala und neuen Schnitten, 0.15, 0.25, 0.35, 0.50, 0.75, 0.85, 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.— bis 3.50.

Reform-Unterbeinkleider
in Trikot, Tuch, Alpacca, Cheviot, Leinen etc. 1.25, 1.75, 2.50, 3.—, 3.50, 4.25, 5.—, 5.50, 6.25 und höher.

Untertaillen
in Battist, Chiffon, Madapolame mit Feston, Spitzen, Stickerei und Durchbruch 0.85, 1.—, 1.25, 1.35, 1.50, 1.75, 2.—, 2.35, 2.50, 2.75, 3.50, 4.—, 4.75, 5.50, 6.75 und höher.

Knaben-Wasch-Blusen und Anzüge
0.50, 0.75, 0.95, 1.50, 1.85, 2.25, 2.50, 2.85 und höher.

Kopftücher
in Catun, Mousseline, Wolle, Seide etc. 0.35, 0.45, 0.50, 0.75, 2.50, 2.75, 3.75, 9.50 bis 20.— Mk.

Morgenkleider
in Mousseline, Zephyr, Tuch, Flanell, Wollstoff, in eleganten chicken Formen 5.90, 6.75, 8.—, 9.—, 10.50, 11.75, 14.—, 17.50, 21.—, 23.— 27.—, 29.—, 35.—

Unterjacken
in Baumwolle, Merino, Wolle, Crépe, Seide, etc. 0.85, 0.95, 1.20 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3.25, 3.75, 4.75 6.50 und höher.

Kostüme
in weichen, fliessenden Wollstoffen, Seide und allen feinen Fantasiestoffen, in Pariser und Wiener Aufmachung 15.—, 18.—, 21.—, 25.—, 29.—, 35.—, 42.—, 47.—, 55.—, 65.—, 75.—, 90.—, 100.— u. höher

Jacken-Kleider
in einfarbigen Cheviots, Twills, Kammgarn, englichen Stoffen etc, etc. 9.50, 12.—, 19.—, 25.—, 35.—, 45.—, 55.—, 65.—, 75.—, 90.—. 110.— und höher.

Schwarze Mäntel und Kammgarn-Paletots
in Tuch, Kammgarn, Seide etc. 16.50, 19.—, 22.—, 25.—, 30.—, 39.—, 45.—, 55.—, 65.—, 75.—.

Paletots für Damen
in schwarz und farbig, engl. Art, in Tuch, Seide Cheviot etc. etc 5.—, 9.—, 12.—, 15.—, 17.—, 21.—, 25.—, 30.—, 38.—, 45.—, 53.— 60.—, 75.— und höher.

Unterröcke
in Seide, Tuch, Moiré, Taffet und Waschtoffen in einfachen und reichen Ausführungen 1.25, 1.95, 2.90, 3.50, 4.50, 5.75, 6.75, 7.50, 8.75, 9.50, 11.—, 13.—, 14.50, 16.—, 17.50, 19.—.

Ball-Kleider
in Batist, Mull, Tüll, Eolienne, Satin de Chine, Stickereien, von den einfachsten bis zu den elegantesten Macharten 8.50, 12.50, 15.—, 19.50, 23.—, 27.— 29.—, 35.—, 40.—, 45.—, 55.—, 65.—, 75.—, 85.—, 95.—, 115.— 140.— und höher.

Ball-Echarpes
in Seide, Crêp de Chine, Tüll, Spitzen, Gaze etc. etc. 2.75, 3.50, 5,— 7.—, 9.—, 11.—, 15.—, 18.—, 25.—, 30.—, 36.— und höher.

Plaids und Umschlagtücher
in Lama, Velours, Hymaleia-Wolle, Reiseplaids 1.25, 1.75, 2.25, 2.75, 3.50, 4.25, 4.75, 5.75, 6.75, 7.75, 8.75, 11.—, 13.—, 14.—, 16.50, 19.—, 21.— und höher.

Blusen
in Batist, Zephyr, Flanell. Wolle, Spitze, Stickerei, Seide, aparte Neuheiten 95 Pfg., 1.25, 1.45, 1.65, 1.90, 2.25, 2.90, 3.50, 4.25, 4.90, 5.25, 5.75, 6.50 bis 75.—.

Kleider-Röcke
in Cheviot, Tuch, Twill, Kammgarn, Stoffen englischer Art 2.50, 3.50, 4.50, 6.50, 8.—, 9.50, 10.50 bis 35.—.

Bänder und Schleifen
in allen Farben, Aufmachungen und allen Breiten 0.15, 0.18, 0.22, 0.25, 0.30, 0.45, 0.75, 1.25 und höher.

Ruhekissen
in Leinen, Gobelin, Peluche, Seide mit Stickerei, Liberty u. persischen Geschmack 1,95, 2.25, 2.50, 3.— und höher.

Zierdeckchen
in Stickerei, Spachtel- und Spitzenarbeit, Goldstoff, Seide orientalischen Balkan. russischem Geschmack, echte Sachen 0.38, 0.68, 0.75, 1.45, 1.95, 2.25, 2.75 und höher.

Putz-Konfektionen
wie Krawatten, Jabots, Spitzenkrägelchen 0.25 0.27 0.30, 0.45, 0.75, 1.25 und höher.

Fächer
für Ball und Gesellschaft, in Spitzen, Seide mit Malerei etc. etc. 0.95, 1.25, 1.75, 2.50, 2.75 und höher.

Schürzen für Damen
in Batist, Stickerei, Feston, Satin, Zephyr, Cattun, Siamosen, Seide Alpacca, Lüster in all. erdenklichen Formen 0.75, 0.90 1.10, 1.35, 1.55 1.75, 1.95 bis 8.—.

Teppiche
in allen Grössen und Preislagen, Carpettes; Läufer, Schoner 0.95 1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.50, 9.—, 12.—, 15.— 18.—, 22.—, 25.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.— bis 500.

Blaue Jacken 1.50, 1.75, 2.25.

Kurze schwarze Marktjacken 3.50, 4.50, 5.50 früher 10.— bis 35. — Mk.

Kaffee-Decken 1.10, 1.25, 1.50, 1.95 und höher.

Damen-Hüte 2.25, 2.75, 3.50, 4.25, 4.75, 5.50, 6.50 und höher

Kinder-Hüte 0.90, 1.25, 1.75, 1.95, 2.25, 2.50, 2.95 und höher.

Gesichts-Schleier 0.45, 0.55, 0.75, 0.90, 1.10 und höher.

Reste in allen Abteilungen zu bekannt billigen Preisen.

Neuß Rud. van Endert Neuß